

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchgrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchgrün, Wildenthal usw.

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchgrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchgrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernprecher Nr. 210.

Nr. 107.

Freitag, den 10. Mai

1912.

Der Zirkus auf dem Neumarkt hier wird als Schaustätte im Sinne des Regulativs vom 14. April 1887 betrachtet. Personen, die dem Schaustättenverbote unterliegen, ist daher der Zirkusbefuch verboten. Stadtrat Eibenstock, den 8. Mai 1912.

Nr. 1 der Schaustättenverbotsliste ist zu streichen. Stadtrat Eibenstock, den 8. Mai 1912.

## Der Krieg um Tripolis.

Mit der Besetzung der Insel Rhodos durch die Italiener ist der um Tripolis geführte Krieg in ein neues Stadium getreten. Ob er allerdings in ein für die Italiener günstigeres Stadium getreten ist, wie die Italiener annehmen und die Türken abstreiten, ist nach allen vorliegenden Meldungen höchst zweifelhaft. Nach einer der neuesten aus türkischer Quelle stammenden Meldungen scheinen die Italiener auch in Rhodos nicht auf Rosen gebettet zu sein:

Konstantinopel, 8. Mai. Nach einem Telegramm aus Smyrna an das Ministerium des Innern soll auf Rhodos eine größere italienische Truppenabteilung im Kampf mit der türkischen Besatzung völlig ausgerieben worden sein.

Eine andere Nachricht behauptet, daß die Türken auf der Insel Rhodos ein Jahr lang dem Feinde Widerstand leisten könnten:

Konstantinopel, 8. Mai. Nachrichten aus Rhodos besagen, daß im Innern der Insel der Kampf fort dauert. Mehrere hiesige Blätter schrieben am Mittwoch, daß die auf der Insel befindlichen türkischen Truppen sehr wohl in der Lage sind, den Italienern ein Jahr lang Widerstand zu leisten, da sie mit Lebensmitteln und Munition reichlich versehen sind, auch dürfte man türkischerseits auf die Hilfe der griechischen Bevölkerung rechnen.

Ueber die erste mögliche Luftschlacht der Welt läßt sich nachstehende Meldung vernehmen:

Tripolis, 8. Mai. Nachrichten aus arabischer Quelle bestätigen die Meldung, welche bereits vor einigen Tagen durch die Blätter ging, daß sich im türkischen Lager nunmehr ebenfalls Flugapparate befinden. In einigen Tagen wird man mit deren Montage fertig sein und die Flugzeuge werden ihre ersten Fahrten unternehmen können. Da auch das italienische Lager mit Flugapparaten versehen ist, so wird man die erste Luftschlacht der Welt erwarten können.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Heeresvorlage in der Kommission genehmigt. Die Budgetkommission des Reichstages hat Mittwoch die letzten Teile der Heeresvorlage zu Ende beraten, sodaß nun die ganze Wehrvorlage soweit sie das Landheer betrifft, genehmigt ist. Sodann ging die Kommission zur Beratung des regulären Etatens über.

Der Rücktritt des Berliner Oberbürgermeisters. Oberbürgermeister Richter hat dem Stadtverordnetenvorsteher zu Berlin das Gesuch seines Rücktritts zum 1. September überreicht.

Staatssekretär Tirpitz und die reisenden Kaufleute. Die reisenden Kaufleute hatten bekanntlich ihre 27. Generalversammlung in Moskau vom 16. bis 19. Mai ab. Sie hatten sich an den Staatssekretär Tirpitz gewandt und gebeten, ob ihnen nicht Gelegenheit gegeben werden könne, ein Kriegsschiff zu besichtigen. Vom Reichsmarineamt ist sofort die Nachricht eingetroffen, daß zum Sonntag, den 19. Mai der Alinc-Kreuzer „Stuttgart“ oder „Danzig“ zur Besichtigung des Verbandes reisender Kaufleute auf der Reede von Warnemünde entsandt wird.

### Deutscher Reichstag.

Vertagung des ungarischen Abgeordnetenhauses. Nach einer längeren Rede des Ministerpräsidenten Lukacs vertagte sich das Abgeordnetenhaus auf unbestimmte Zeit, um der Regierung Gelegenheit zu geben, mit der Justiztriet eine Einigung herbeizuführen.

### Frankreich.

Französische Bellemungen. In politischen Kreisen fährt man fort, außerordentliche Befürchtungen wegen der Lage in Marokko zu hegen, wo man für die nächsten Tage ernste Zwischenfälle befürchtet.

Insgesondere betrachtet man die Haltung des Sultans und seine Abdankungsabsichten mit Besorgnis. Man läßt durchblicken, daß für den Fall, daß Muley Hafid diese Absichten wirklich zur Tat werden läßt, nicht der Sohn des Sultans, sondern einer seiner Brüder den Thron besteigen wird.

### Griechenland.

Die Rückkehr des Kaisers. Der Kaiser begab sich Mittwoch vormittag nach herzlicher Verabschiedung von der griechischen Königsfamilie und nach einem nochmaligen Besuch der Grabungsstätten bei Monrepos an Bord der „Hohenzollern“. Mit dem Kaiser gingen Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise nebst Gefolge an Bord. Die Spitzen der Behörden waren zur Verabschiedung am Landungsplatz erschienen. Das Publikum bereitete dem Kaiser herzliche Kundgebungen. Die Abfahrt der „Hohenzollern“ und der „Kolberg“ nach Genua erfolgte 1 Uhr mittags.

### Marokko.

Muley Hafid willigt ein. Die letzten Nachrichten aus Fez besagen, daß Muley Hafid dem Rat des französischen Gesandten Regnault und des Generals Monier nachgegeben hat und sich einverstanden erklärt haben soll, seine Reise nach Rabat bis zur Ankunft des Generals Lyautey in Fez aufzuschieben. Man hofft, daß er diesen Entschluß beibehalten wird, da sich die Lage in Fez immer bedrohlicher gestaltet und eine Abreise des Sultans in dem jetzigen Augenblick nur Del in das Feuer gießen würde.

## Derliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 9. Mai. Der Zirkus Straßburger ist heute morgen „fahrplanmäßig“ hier eingetroffen und hat sofort mit dem Aufbau des gewaltigen Zeltes begonnen. Zweifeln erschien es unmöglich, daß auf einen Tag Anstuf, Aufbau und Vorstellung fallen könnten; wo aber sich soviel „fleißige Hände regen“, helfen sich im munteren Eifer. Kaum man auch jetzt schon Einordner schildern, die auf sehenswerte Darbietungen schließen lassen, so wollen wir doch damit solange zurückhalten, bis wir die Eröffnungsvorstellung miterlebt haben.

Eibenstock, 9. Mai. Ein Bielfest im Kleinen steht uns Ende dieser und Anfang nächster Woche bevor. Nunmehr ist die vor dem Viehhaus befindliche Veranda mit einer vollständigen Schiebefensterverglasung versehen und Herr Fischer beabsichtigt nun am Sonnabend u. Sonntag aus Anlaß der Fertigstellung eine Einweihungsfestlichkeit zu veranstalten. Zur Unterhaltung der Gäste an diesen Tagen hat Herr Fischer den Leipziger Musiklehrer Gasparin gewonnen, der zur Laute vollständige Lieder singen wird. Ueber die Leistungen dieses Herrn gibt eine Kritik des Leipziger Tagesblattes Aufschluß. Das Blatt schreibt: Herr Gasparin sang alte und neue Volkslieder zur Laute, indem er überragend gut den „wanerischen“ Ton traf und sich überhaupt mit großer Liebe der Sache widmete. Daß sich das wiederum sehr zahlreich erschienene Publikum vortrefflich amüsierte und dies in stürmischen Beifallskundgebungen zum Ausdruck brachte, versteht sich darnach von selbst.

Carlsfeld, 9. Mai. Herr Tagshutzmann Kurt Meier, der seit reichlich 1 Jahre in unserer Gemeinde tätig ist, wurde vom Stadtrat zu Roffen als Schuzmann gewählt. Herr Meier hat die Wahl angenommen.

Leipzig, 8. Mai. Auf der Leipziger Jahresausstellung ist seit gestern nachmittag eine Kohlenzeigung, betitelt „Reiter am Meeresstrande“ von Ludwig von Hofmann verschunden. Zur Zeit des Diebstahls weilten nur 10 Besucher in der Ausstellung. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Zwickau, 7. Mai. Strafkammer III. Der Handarbeiter E. P. T. aus Carlsfeld hatte in Pischorlau von auf einem Zaune zum Trocknen aufgehängte Leibwäsche entwendet und diesen Diebstahl im wiederholten Rückfalle begangen, wofür er unter Jubiläum mildender Umstände 3 Monate Gefängnis kostenpflichtig auferlegt erhielt.

Tharandt, 8. Mai. Während des gestrigen heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Anwesen des Gutsbesizers Kreha in Seifersdorf ein und zündete. Die erst vor einigen Jahren erbaute Scheune, sowie ein großes Seitengebäude sind dem Brand zum Opfer gefallen.

Buchholz, 8. Mai. Für die Spende zu einem Militärflugzeug mit dem Namen „Obererzgebirge“ erreichen die Beiträge nunmehr insgesamt die Höhe von etwa 13 000 Mark. Besonders zahlreich fließen die Gaben im Bezirk Schwarzenberg, jedoch bleibt noch immer viel zu tun übrig, weil ja erst etwas über die Hälfte gesammelt ist.

Oberwiesenthal, 8. Mai. Von der Verwaltung des Sporthotels wird mitgeteilt, daß die neue Automobilstraße vor Himmelfahrt noch fertig gestellt sein wird, sodaß dann Wagen und Automobile bequeme Anfahrt nach dem Sporthotel haben.

Raschau, 8. Mai. Dieser Tage ist abends der in Raschauer Flur gelegene, aus Holz gebaute und mit Stroh gedeckte Kellerboden des Bauvereins zu Raschau abgebrannt. Als Brandstifter wurde von der Gendarmerie ein hier wohnender 16-jähriger Bursche ermittelt.

Mylau, 8. Mai. In großen Schreck versetzt wurden gestern Abend die Eheleute D. an der Lambergstraße hier. Als die Weiden von der Arbeit nach Hause kamen, fanden sie, daß die Stubentüre offen stand, und gewahrten beim Eintritt in die Wohnung, daß Risten und Kästen, Schränke usw. durchwühlt waren. Wie sich herausgestellt hat, waren 8 Uhren mit Ketten, sowie aus einigen dort hängenden Rastigen die Vögel gekohlen. Als Eindringlinge wurden hier wohnhafte Schulkinder ermittelt.

Ruppertsgrün, 9. Mai. In unserer gestrigen Nummer berichteten wir von einer geheimnisvollen Verhaftung in Philadelphia. Eine junge Dame namens Maria Pung sollte unter dem Verdachte, in Dresden Spionage getrieben zu haben, verhaftet sein; um sie auszuliefern zu können, habe man als Grund der Verhaftung angegeben, sie habe den Vater ihres Geliebten ermordet. Wie sich jetzt herausstellt, handelt es sich bei der Verhafteten um die Person der Wirtschaftlerin des hier ermordeten Gastwirts Ungethüm, Marie Pung (nicht Pung). Jedenfalls hat der Brief, den sie vor einiger Zeit mit der Unterschrift des Ermordeten nach hier sandte, auf ihre Spur geführt.

Gringeleithen, 8. Mai. Wegen Blutschande wurde ein Gelegenheitsarbeiter von hier verhaftet. Der Unhold hatte sich an seiner eigenen 12-jährigen Tochter vergangen.

Greiz, 8. Mai. Der langjährige Präsident des Kreislichen Landtages, Landrat Liebe, ist gestorben.

## Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom 7. Mai 1912.

In der heute unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Wimmer abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses war eine sehr reichhaltige Tagesordnung zu erledigen; die Beratungsgesegensstände lagen vor. Zunächst gab der Hr. Vorsitzende bekannt, daß die zu Ehren des Hrn. Amtshauptmanns Demmering und aus Anlaß seines Scheidens aus dem hiesigen Bezirk errichtete Stiftung vom Kgl. Ministerium des Innern genehmigt worden ist. Sodann nahm der Bezirksausschuß von der Verurteilung der Krankenschwester in der Bezirksanstalt Grünhain und von der dadurch notwendig gewordenen Annahme einer Hilfskraft Kenntnis.

- Genehmigt wurden hierauf:
- 1) Der 11. Nachtrag zu den Bestimmungen über die Abgabe von Wasser aus der Gemeindefeuerleitung zu Grünhain.
  - 2) das Ortsgesetz der Gemeinde Lauter über das Offenhalten der Schaulenken an Sonn-, Fest- und Wochentagen.
  - 3) das Bezirkssteuerkataster auf 1912.
  - 4) das Gesuch der Firma Sagonia in Wernsdorf um Genehmigung zur Aufstellung dreier Schlichtkammern in dem geplanten Neubau an das Fabrikgebäude Nr. 166 da.
  - 5) das Gesuch der Waise verm. Fiedel geb. Sch in Oberhaina um Genehmigung zur Errichtung einer Schlichteranlage im Grundstück Nr. 52 da.
  - 6) die beantragte Umbezirkung der Flurstücke Nr. 282, 283, 284, 285 und 287 des Flurbuchs für Albernau vom selbständigen Gutsbezirk Freigut Albernau nach dem selbständigen Gutsbezirk Schindlerstwert.
  - 7) das Gesuch des Schankwirts Gustav Max Wehnert in Schönheide um Uebertragung der Schankkonzession von dem links der Hausflur seines Hauses Nr. 305 B gelegenen Golszimmer auf den bisherigen Kuchentraum.
  - 8) das Gesuch des Rudolf Rothe in Oberalters um Genehmigung zur Errichtung einer Schlichteranlage auf dem Flurstück Nr. 112a des dortigen Flurbuchs (genehmigungspolitisch genehmigt).